



Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
5. September 1986

ZSWK	129
Kubi	8.9
SöBl	8.9
M	9
M	129

Sächsische
Landesbibliothek
2.91.20459

6. September: Solidaritätsaktion des VDJ

Am morgigen Sonnabend findet der VDJ-Solidaritätsbesuch statt. An mehr als 30 Ständen wird in der Grimmaischen Straße zwischen Karl-Marx-Platz und Neumarkt in der Zeit zwischen 9 bis 17 Uhr ständig etwas los sein; ein vielfältiges Angebot wartet auf seine Käufer für die Solidarität.

Wir rufen unsere Leser auf, dabei zuzusehen, beim großen Solidaritätsheft mit den Journalisten des Bezirkes Leipzig.

Minister aus Jordanien zu Gast

(UZ) Der Minister für Hochschulbildung des Haschemitischen Königreiches Jordanien, Prof. Dr. Nasir el-Din el-Assad, war im August Gast der Karl-Marx-Universität und wurde vom Rektor, Prof. Dr. Lothar Rathmann, empfangen. Er informierte sich über Erziehung und Ausbildung an der Leipziger Universität und führte Gespräche mit Wissenschaftlern der Fakultät Afrika- und Nahostwissenschaften und des Instituts für tropische Landwirtschaft.

Germanistik-Kurs der KMU in VR Polen

(UZ) Ihren 30. Hochschulferienkurs für polnische Germanistikstudenten richtete die Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft bis 23. August an der Pädagogischen Hochschule Rzeszów aus. Auf dem Lehrgangprogramm, das sowohl Hochschullehrer als auch Studenten des dritten Studienjahres bestrifft, standen Vorträge und Seminare zu Linguistik, DDR-Literatur, Phonetik und Landeskunde, Hörübungen, eine Schriftstellerlesung und ein Kolloquium zu Hermann Kants Roman „Der Aufenthalt“.

Weiterbildung für Biochemiker

(UZ) Ein internationaler Weiterbildungskurs der Europäischen Biochemischen Gesellschaft fand kürzlich am Institut für Biochemie statt. 80 Wissenschaftler des In- und Auslands, davon 13 aus dem sozialistischen und 29 aus dem kapitalistischen Ausland, beschäftigten sich mit „Modernen Aspekten von Farbstoff-Protein-Wechselwirkungen“.

Erfolgreiche Kurse am Herder-Institut

(ADN) Ungeteilte Anerkennung der 300 Teilnehmer fanden die beiden internationalen Hochschulferienkurse für Germanisten, die Ende Juli am Herder-Institut der Karl-Marx-Universität zu Ende gingen. „Der dreiwöchige Lehrgang war für mich ein großer Gewinn, hatte ich doch Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen, mir ein objektives Bild von der DDR zu machen und vor allem meine Kenntnisse in der Linguistik zu vertiefen“, erklärte Ippel Morita aus Kobe, der vor Aufnahme eines weiteren Studiums als Lehrbeauftragter an der Universität auf der japanischen Insel Hokkaido tätig war. „Besonders beeindruckt haben mich das überaus spürbare Engagement der Menschen für den Frieden, die Zusammengehörigkeitsgefühl und ihre Solidarität“, fügte er hinzu.

KMU-Angehörige mit Höchstleistungen auf dem Kurs des XI. Parteitag

Aufruf der Jugendbrigade LVS Probstheida fand breite Resonanz: Kollektive unserer Universität lösten Verpflichtungen zum Weltfriedenstag ein

Anfahrtsstraße zur Wachtelhalle betoniert / Sanitärtrakt angeschlossen
Hohe Normerfüllung im FDJ-Studentensommer / Mensa mit zusätzlichen Leistungen

(UZ) Vielfältige Resonanz fand der Aufruf der Jugendbrigade der Lehr- und Versuchsanstalt Probstheida, mit höchsten Leistungen während einer Initiativschicht zu Ehren des Weltfriedenstag einen weiteren Beitrag zur ökonomischen Stärkung unseres Landes und damit zur Erhaltung des Friedens zu leisten.

So rechneten in den vergangenen Tagen die Jugendfreunde der LVS Probstheida Erdarbeiten, die Einschaltung einer neuen Betonstraße zur Wachtelhalle und das Auftragen von 8 Kubikmeter Beton über den Plan hinaus ab.

Die Jugendfreunde der LVS Schlobbichshof bereiteten die Ein-

stellung vor und die FDJler der LVS Abnaundorf bürten neben ihren planmäßigen Forschungsaufgaben gemeinsam mit weiteren Kollegen zusätzlich von 6 Hektar Heu. Die Jugendbrigaden des ORZ beteiligten sich ebenfalls mit Initiativschichten zu Ehren des Weltfriedenstag, Sondereinsätze rechneten die Kolleginnen und Kollegen des Schreibzentrums, der zentralen Poststelle und der Telefonzentrale ab. Zusätzlich zu den normalen Arbeitsaufgaben übernahmen die Mitarbeiter der Universitätsbibliothek die Ein- und Auslagerung der Lesesalbestände im ZW 1, die sich aufgrund der Renovierung der Lesesäle erforderlich macht.

Anlässlich des 1. September entwickelten das Direktorat Technik und die Abteilung KIZ des Direktors Wirtschaft und Dienstleistungen eine Koordinierung der Transport- und Ladekapazität zur Verbesserung des Auslastungsgrades der Technik. Dabei wird angestrebt, daß die erreichten Leistungen als Dauerleistungen für die Transportoptimierung festgelegt werden.

Die Abteilung Mensa/Gastronomische Einrichtungen übernahm während des Zeitraumes der Herbstmesse zusätzlich zu den schon vertraglich gebundenen 1000 Portionen pro Tag täglich weitere 1000 Portionen Essen für die Aussteller.

Die Jugendbrigade Zentralmensa/Küche übernimmt die Versorgung der Genossen des 1. Studienjahres während ihrer Drei-Tage-Schulung.

Auch im FDJ-Studentensommer schlossen sich die Studentinnen und Studenten der KMU dem Aufruf zur Durchführung von Höchstleistungsschichten an. So erreichten die bei der Deutschen Reichsbahn Berlin eingesetzten Frauen durch hohe Normerfüllung höchste Leistungen.

Vielfältige Aktivitäten zeigten auch die Kollegen des Bauhofes. So stand am 1. September am Objekt Biowissenschaften das Umrüsten, und am 2. September im Zweischichtdienst die Winterbevorratung mit Streusand für alle Objekte der KMU im Programm. Die Kollegen der Betriebstechnik/Naturwissenschaften schlossen im Objekt Wettinbrücke den Sanitärtrakt an die vorhandene Kläranlage an.



Kollegen der Betriebstechnik Naturwissenschaften beim Anschluß eines Sanitärtraktes an eine Kläranlage an der Wettinbrücke. Das Kollektiv erarbeitete mit seiner Friedenschicht einen Nutzen von über 14 000 Mark. Foto: HFBS/ENGL

Neueste internationale Erkenntnisse der Perinatalmedizin ausgetauscht

Rund 1000 Experten auf 10. Europäischen Kongreß für perinatale Medizin an der KMU

(UZ) Vom 12. bis 16. August fand an der Karl-Marx-Universität der 10. Europäische Kongreß für perinatale Medizin statt. An diesem bedeutenden Fachkongreß, der erstmals in der DDR ausgerichtet worden ist, haben sich insgesamt rund 1000 Vertreter dieser medizinischen Spezialdisziplin, die sich mit Fragen der Entwicklung des Kindes in den letzten Wochen der Schwangerschaft und in seinen ersten Lebensjahren beschäftigt, beteiligt. Die Kongreßteilnehmer kamen aus 35 europäischen Staaten, Berlin (West) sowie aus den USA, Japan und weiteren überseeischen Ländern. Während eines umfangreichen Konferenzprogramms, das über 30 Kolloquien und Arbeitsseminare sowie Hauptvorlesungen, Expertengespräche und eine umfangreiche Posterausstellung umfaßte, wurden neueste internationale Erkenntnisse über neue Methoden in der Schwangerschaftsbetreuung und neonatalen Versorgung der Neugeborenen ausgetauscht.

Akzente gesetzt. Dies schätzte der Präsident des Kongresses, Prof. Dr. Klaus Jährgig von der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, zum Abschluß in einem Pressegespräch ein. Neben den Problemen der Verhütung von Frühgeburten hätte der effektive Einsatz hochspezialisierter Betreuungsteams für Schwangere und Neugeborene eine große Rolle gespielt, wobei vor allem aus der Ungarischen Volksrepublik und Frankreich wertvolle Anregungen kamen. Einen großen Raum nahmen Fragen der richtigen Ernährung sowohl der Mütter als auch gerade des unreif geborenen Kindes auf dem Kongreß ein. Weitere Gesichtspunkte, bei denen neue Erkenntnisse erbracht wurden, betrafen Schadstoffe im Mutterleib und während der Stillperiode; dabei ging es neben Nikotin und Alkohol auch um unnötig an Schwangere verabreichte Medikamente. Zur Diskussion standen in den Kolloquien und Vorträgen ebenfalls Probleme der Immunologie. Hier muß sich die Forschung weiterhin mit der aufstrebenden immunologischen Unverträglichkeit zwischen Mutter und Fetus beschäftigen.

Internationalen Experten der hohe Stand der medizinischen Forschung in der DDR auf diesem Gebiet hervorzuheben. Dies zeigt sich auch darin, daß von zehn mit einem Preis ausgezeichneten Kongreßbeiträgen vier von Wissenschaftlerkollektiven aus der DDR erarbeitet wurden. So stellte ein Kollektiv der Kinderklinik der KMU neue Erkenntnisse über den Eiweißstoffwechsel bei Neugeborenen vor, die in Zusammenarbeit mit Forschern der schwedischen Universität Lund gewonnen wurden. Aus der Frauenklinik der KMU erhielt ein Beitrag über die therapeutische Beeinflussung drohender Frühgeburten unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse über Beziehungen zwischen mütterlichen und kindlichen Organismus eine Auszeichnung.

Zum Rahmenprogramm des Kongresses gehörte auch eine Industrieausstellung, an der sich 36 führende Firmen des In- und Auslandes mit modernen Geräten zur Diagnostik und Therapie für Geburtshilfe und Versorgung der Neugeborenen sowie mit neuentwickelten Pharmazeutika und Fachliteratur beteiligten. (Seite 5)

Inbesondere zu Fragen der Organisation der perinatalen Betreuung hat dieser 10. Europäische Kongreß für perinatale Medizin wesentliche

Über 300 junge Ärzte für unser Gesundheitswesen

Feierliche Exmatrikulation am Bereich Medizin



(UZ) Feierlich exmatrikuliert wurden am 26. August die Absolventen des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität. 261 Humanmediziner und 68 Stomatologen nahmen im Beisein von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung und MR Prof. Dr. Roland Bogos, Projektor für Medizin, ihre Approbation, die zur ärztlichen Tätigkeit berechtigt entgegen. Für die Absolventen, die künftig in territorialen Bereichen des Gesundheitswesens von Kap Arkona bis Fichtelberg tätig sind, ist mit dem Studienabschluß das Lernen keineswegs vorbei. Vielmehr werden die jungen Mediziner die Zeit ihrer praktischen ärztlichen Tätigkeit intensiv zum Erfahrung- und Wissenserwerb nutzen, um in vier Jahren erfolgreich eine Facharztprüfung abzulegen, die obligatorischer Bestandteil der Ausbildung ist.

Foto: HFBS/KRANICH

Studenten des 1. Studienjahres trugen sich in die Matrikel ein

An allen Sektionen herrschte reges Treiben



(UZ) Reges Treiben herrschte in der vergangenen Woche in den Studienabteilungen unserer Universität. Die Studenten des Jahrganges 1986, so auch 31 Kommilitonen der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus (unser Foto) waren in die Messestadt gekommen, um sich in die Matrikel der Alma mater Lipsiensis einzutragen. Der Tag der Einschreibung bot gleichzeitig Gelegenheit, sich mit der Sektion vertraut zu machen und die künftige Seminargruppe kennenzulernen.

Foto: HFBS/SCHIEFER

Wissenschaftler der KMU auf Weltzeolithkongreß geehrt

Der internationale Breckpreis 1986 wurde in Tokio an DDR-Forscherkollektiv vergeben

(UZ-Korr.) Der internationale Breck-Preis für die bedeutendste Leistung in der Zeolithforschung wurde am 21. August 1986 auf dem Weltzeolithkongreß in Tokio vor nahezu 1000 Teilnehmern an Prof. Dr. H. Pfeifer, Prof. Dr. D. Freude, Dozent Dr. J. Kärger von der Sektion Physik der Karl-Marx-Universität und Prof. Dr. M. Billow vom Zentralinstitut für Physikalische Chemie der AdW der DDR in Berlin verliehen.

Damit wird eine Forschungsarbeit unter der Leitung von Akademikern Prof. Pfeifer gewürdigt, durch die eine umfangreiche Anwendung von Methoden der kernmagnetischen Resonanz zur Untersuchung von Zeolithen möglich geworden ist. Wie der Weltzeolithkongreß ausweist, haben diese Substanzen inzwischen in so wichtigem, Zweig der chemischen Industrie wie der Katalyse und Stofftrennung eine Schlüsselstellung eingenommen. In der DDR konnte durch die Arbeiten dieser Gruppe in enger Kooperation mit den VEB Leunawerken und dem VEB CK Bitterfeld eine völlig neue Methode zur Prüfung von Zeolithen für ihre Anwendung bei der Erdölaufbereitung im Paraxverfahren entwickelt werden.

Heute:

3 Studentenlehrgang an der Kreisschule ML

4 Stolz Zwischenbilanz im BKV '86

5 Rückblick auf den Kongreß für Perinatalmedizin

6 Erfolgreiche Saison der Studiobühne